

an dem Throne und bedrohten sie mit den schrecklichsten Strafen. Was sollte der Adlige nun tun, zumal der im Dienste des Hofes? blieb er zurück und gelang das, was ihm als so leicht ausführbar geschildert wurde, so wurde er ein Opfer der Rache, wurde als ein Feind des Monarchen entweder gefänglich eingezogen, seines Standes, seines Postens und seiner Güter beraubt oder über die Grenze gejagt, und er wie seine Familie war beschimpft, arm und dem Schicksal preisgegeben. Dies Verhältnis hat wirklich sehr viel Adlige angetrieben, ihr Vaterland zu verlassen und zwar solche, die sonst immer bereit gewesen wären, zu bleiben.

VI.

„Wir sind eingeschlafen auf den Lorbeeren Friedrichs des Großen.“

(Kaiser, Königin von Preußen.)

85.

Napoleon betritt die Weltbühne.

Quelle: Napoleons Aufruf an die Soldaten der italienischen Armee.
27. März 1796.

Übergang aus dem Abdruck des französischen *Extrait in Correspondance de Napoléon Ier, Paris 1858.*
Bd. 1. S. 107.

Soldaten! Ihr habt in vierzehn Tagen sechs Siege erfochten, einundzwanzig Fahnen, fünfzig Kanonen, mehrere Festungen und den reichsten Teil von Piemont erobert; ihr habt 15 000 Gefangene gemacht und mehr als 10 000 Mann getötet und verwundet!

Ihr habt Schlachten gewonnen ohne Kanonen, Flüsse überschritten ohne Brücken, angestrengte Märsche ausgeführt ohne Schuhe, bivouakirt ohne Branntwein und häufig ohne Brot. Nur allein die republikanischen Phalangen, die Soldaten der Freiheit, waren fähig, das auszustehen, was ihr ausgestanden habt. Soldaten, ich danke euch dafür! Das erkennliche Vaterland wird einen Teil seines Gedeihens euch verdanken. Und, Sieger von Toulon, wenn ihr euch den unsterblichen Feldzug von 1796 vorherzagesagt, so verkländert doch eure gegenwärtigen Siege noch einen viel schöneren.

Aber Soldaten, ihr habt nichts getan, weil euch noch vieles zu tun übrig bleibt. Weder Turin noch Mailand gehören uns.

Zu Anfang des Feldzuges wart ihr von allem entblößt, jetzt aber seid ihr mit allem im Überflusse versehen. Ihr habt dem Feinde zahlreiche Magazine abgenommen; der Belagerungsparade und das Feldgeschütz ist angelangt. Soldaten, das Vaterland hat ein Recht, Großes von euch zu erwarten! Werdet ihr seinen Erwartungen entsprechen? Zwar sind die größten Hindernisse überwunden, allein noch sind Treffen zu liefern, Städte zu nehmen, Flüsse zu überschreiten. Gibt es unter euch welche, deren Mut nachläßt, die es vorzögen, auf die Spitze der Apenninen und Alpen zurückzukehren und geduldig die Beschimpfungen jener soldatischen Sklaven zu ertragen? Nein, unter den Siegern von Montenotte, Mil-